

N^{ro} 146.

Donnerstag den 5. December

1833.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
z. Z. 1248. (2) Nr. 6158.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sei über das Gesuch des Jacob Hotschevar, Pfarrvikars zu Neudegg, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des vor- geblich in Verlust gerathenen Gubernial-Liqui- dations- Receptes, ddo. 16. Juni 1826, Z. 343, über eine für die zur Pfarrgült Neu- degg gehörigen Untertanen pro rusticali an- gemeldete Zwangsdarlehens- Forderung pr. 43 fl. 23 kr. gewilliget worden. Es haben dem- nach alle Jene, welche auf gedachtes Guber- nial-Liquidations-Recepte aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu kön- nen vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu ma- chen, als im Widrigen auf weiteres Anlan- gen des heutigen Bittstellers, Jacob Hotschevar, das obgedachte Recepte nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirk- ungslos erklärt werden wird.

Laiabach am 30. August 1833.

z. Z. 1218. (2) Nr. 6139.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sei über das Gesuch der Maria Micheltshitsch, Ei- genthümerinn des Gutes Schemitsch, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rük- sichtlich der angeblich in Verlust gerathenen Bescheinigung des k. k. Kreisamtes zu Neu- stadtl, ddo. 3. November 1809, betreffend das von dem Gute Schemitsch, pro dominicali et rusticali abgeführte Zwangsdarlehen pr. 267 fl. 14 1/4 kr. gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Bes- cheinigung aus was immer für einem Rechts- grunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jah- re, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzu-

melden und anhängig zu machen, als im Wi- drigen auf weiteres Anlangen der heutigen Bittstellerinn Maria Micheltshitsch die obge- dachte Bescheinigung nach Verlauf dieser ge- setzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungs- los erklärt werden wird.

Laiabach den 27. August 1833.

z. Z. 813. (2) Nr. 4030.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sei über das Gesuch des Anton, Martin und Mathias Jglitsch, als väterlich Georg Jglitsch's che Intestaterben, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der nach- stehenden, auf Gregor Jglitsch lautenden, bei der Johann Bapt. v. Rotenfeld'schen Concur's masse angemeldeten und liquidirten, angeblich seit dem Jahre 1758 in Verlust gerathenen Urkunden, als: a.) der Carta bianca, ddo. letzten September 1758, pr. 500 fl.; b.) der Carta bianca, ddo. letzten September 1758, pr. 500 fl.; c.) der Carta bianca, ddo. letz- ten September 1758, pr. 200 fl., und d.) der Carta bianca, ddo. letzten September 1758, pr. 100 fl., gewilliget worden. Es haben dem- nach alle Jene, welche auf gedachte Urkun- den, respective Cartae biancae, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche ma- chen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wo- chen und drei Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und an- hängig zu machen, als im Widrigen auf wei- teres Anlangen der heutigen Bittsteller Anton, Martin und Mathias Jglitsch, die obgedach- ten vier Urkunden nach Verlauf dieser gesetz- lichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungs- los erklärt werden würden.

Laiabach den 14. Juni 1833.

z. Z. 464. (2) Nr. 2220.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sei über das Gesuch des Johann Feuniker, Eigen-

thümers zweier, im Laibacherfelde hinter den Gärten (savertim) liegenden, der Pfarrgült St. Peter außer Laibach, sub Rect. Nr. 35 dienstharen Aecker, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des, von der Theresia Kobler als mütterlich Cäcilia Kobler'schen Universalerbin ausgehenden, an Ferdinand Merveß lautenden, am 5. März 1785 auf die gedachten beiden Aecker intab. Schuldscheines, ddo. 18. Mai 1780 pr. 220 fl. O. W. gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Schuldforderung aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Pfitzstellers, Johann Feuniker, der obgedachte Schuldschein nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 2. April 1833.

Amthliche Verlautbarungen.

Z. 1649. (2) Nr. 21636/4575. Z. M.

Concurs - Eröffnung.

Bei der k. k. prov. Rechnungs-Confection dieser Cameral-Gefällen-Verwaltung ist die zweite Offizialenstelle mit dem damit verbundenen Gehalte jährlicher Fünfhundert Gulden in Erledigung gekommen, zu deren provisorischen Besetzung der Concurs bis Ende December l. J. bestimmt wird.

Diejenigen, welche sich um diese Dienststelle bewerben wollen, haben ihre gehörig documentirten Gesuche, worin sie sich über die vollständige Kenntniß des Kassa- und Rechnungswesens, über ihre bisherige Dienstleistung, ihre Moralität, über die Geschäftsrübung, welche sie sich in einzelnen Finanzzweigen erworben haben, endlich ihre Sprachkenntnisse legal auszuweisen und zugleich anzuzeigen haben, ob und in welchem Grade der Verwandtschaft oder Schwägerschaft sie zu einem und dem andern Beamten dieser Cameral-Gefällen-Verwaltung stehen, im vorgeschriebenen Wege vor Ablauf der Bewerbungsfrist hievorts einzubringen.

Von der k. k. ill. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung, Laibach am 21. November 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1654. (1) Nr. 1182.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Sebastian Baugeritsh von Rau, wegen ihm schuldigen 310 fl. 18 kr. M. R. sammt 500 Zinsen, die öffentliche Feilbietung der, dem Joseph Sladin in Uch eigenthümlich gehörigen, dem Gute Rottenbüchl dienstharen, auf 422 fl. 50 kr. gerichtlich vertheuerten Realität und Behausung, dann des Mobilar-Vermögens pr. 21 fl. 48 kr., im Wege der Execution bewilliget, und die zu die erste Feilbietungstagung auf den 7. Jänner, die zweite auf den 7. Februar, und die dritte auf den 7. März l. J., jedesmal Früh 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität zu Uch mit dem Anzuge bestimmt worden, daß diese Pfandgüter bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu alle Kauflustigen zu erscheinen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sie die Licitationsbedingungen täglich hier einsehen können.

Bezirksgericht Kreutberg am 2. December 1833.

Z. 1643. (3) J. Nr. 1980.

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Oberbreitau verstorbenen Johann Feuniker, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 23. December l. J., Früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordneten Liquidations-Tagsung so gewiß anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Weixberg am 16. November 1833.

Z. 1653. (2)

A n z e i g e.

Gehorsamst Gefertigter dankt für das ihm bisher geschenkte Zutrauen, und bringt neuerdings einem hohen Adel, der hochwürdigen Geistlichkeit und dem verehrungswürdigen Publicum, da es jetzt an der Zeit ist, daß seine Erzeugnisse am meisten gebraucht werden, zur allgemeinen Kenntniß, daß er wieder mit einem neuen Vorrathe ganz reiner ohne allen Zusatz vermengter Wachskerzen von allerhand Gattungen ver-

sehen ist, und solche um den festgesetzten Preis von 58 fr. pr. Pfund bei ihm zu haben sind.

Da nun gegenwärtig diese Beleuchtung verhältnißmäßig gegen jede andere die billigste ist, so schmeichelt er sich mit der angenehmen Hoffnung sich noch fernerhin mit Dero schätzbarsten Zutrauen beglückt zu sehen, und empfiehlt sich zu einer gnädigen Abnahme.

Hat seine Niederlage in seinem Quartiere am Marien-Platz, Nr. 49, beim weißen Hirschen.

Tafelwachskerzen sind bequemlichkeitshalber auch in der Nürnberger Waaren-Handlung des Herrn Matthäus Kraschoviz, zu haben.

Anton Schupeck,
Wachszieher.

8. 1624 (5)

A n k ü n d i g u n g

des neu
erfun-
denen



Cölni-
schen
Was-
sers.

Dieses bei der Toilette, als auch sonstigem häuslichen Gebrauche mit vortheilhafter Wirkungskraft sich äußernde Erzeugniß, aus den feinsten, der Gesundheit zuträglichsten Pflanzen und Riechstoffen destillirt; erfreut sich wegen seiner bewundernswürdigen Eigenschaften, und doch billigen Preise in den meisten soliden Handlungen Steiermark's, Oesterreich's und Croatien's eines zahlreichen Absatzes; daher sich die Unterzeichnete auch in dieser Provinzial-Hauptstadt von einem hohen Civil- und Militär-Adel und verehrten Publicum einer zahlreichen Abnahme, dieses aromatischen Schönheits- und Gesundheits-Wassers, schmeichelt.

Es kann mit reinem Wasser vermengt, und

unvermengt gebraucht werden. Bei und nach dem Bade, dem Waschen und nach dem Rasieren gebraucht, conservirt es die Haut vor dem Aufspringen, macht sie rein, zart, weiß und jugendlich; verschweicht den unangenehmen Geruch der Seife; erfüllt den Dunstkreis mit duftenden Wohlgerüchen. Es dient zum Auspülen des Mundes, zur Reinigung der Zähne, stillt die Schmerzen derselben, und macht sie sehr weiß, beut jeden Uebelgeruch, und stärkt das Zahnfleisch; es verbreitet einen sehr lieblichen, wohlriechenden Duft um sich. Mit einem kleinen Versuche wird man sich von der Güte desselben überzeugen.

Zu haben ist es fortwährend, auch in kleinen cölnischen halben Gläschen das Stück zu 12 fr. C. M., wie auch eine dem Haarwuchs sehr zuträglichke Rosen-Pomade, am Marktplatze, Haus-Nr. 62, im ersten Stockwerke, Gassenseite, bloß in großen Gläschen das Stück zu 40 und 24 fr. C. M., in den Handlungen: der Witwe des Herrn Joseph Alborgetti, auf dem Platze; Ferd. Joseph Schmiot, auf dem Congreg-Platz, Nr. 28, und Joseph Stare, auf dem alten Markt, Nr. 15.

Leere Gläschen werden von den großen das Stück pr. 1 kr., von den kleinen 2 Stücke pr. 1 1/2 kr., in der ersten erwähnten Niederlage zurückgeliefert, auch werden hier Bestellungen für Damen-Hüte, Puz- und Reglige-Häubchen, Krügen, u. von Wien, angenommen.

Laibach am 21. November 1833.

Elise Ruffella.

Es ist in

J. A. Edlen v. Kleinmayr's
Buchhandlung in Laibach, neuer Markt,
Nr. 221, zu haben:

K a l e n d e r

der

k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain.

für

das Gemein-Jahr 1834.

Verfaßt

vom

Friedrich Anton Frank,

k. k. Professor am akademischen Gymnasium zu Laibach- und wirklichem Mitgliede der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain.

Zwölfter Jahrgang, 4to. im steifen Deckel 36 kr.

Taschenkalender für das Gemeinjahr 1834
auf Postpapier.

Sackkalender für das Gemeinjahr 1834.

Wandkalender für das Gemeinjahr 1834.

7 kr.

Nebst obigen Laibacher Kalendern sind auch daselbst Wiener Damen-, Taschen- und Wandkalender in großer Auswahl zu haben.

Erste zur Ziehung kommende Lotterie

von D. Coith's Sohn et Comp.
in Wien.

Am 29. März 1834
erfolgt die Ziehung der Lotterie der vier Realitäten.

Mit allerhöchster Bewilligung werden ausgespielt:

1. Das schöne Haus Nr. 1142,
in der innern Stadt Wien,
wofür eine Ablösungssumme von
200,000 ^{Gulden} Wiener Währung oder ^{Gulden} Conventions = Münze 80,000;
2. Das schöne Landgut Hintern-Stützenreith,
wofür eine Ablösungssumme von
50,000 ^{Gulden} Wiener Währung oder ^{Gulden} Conventions = Münze 20,000;
3. Die zwei Landgüter Wüdenhof und Gern,
wofür eine Ablösungssumme von
30,000 ^{Gulden} Wiener Währung oder ^{Gulden} Conventions = Münze 12,000
angeboten wird.

Der Unterzeichnete hält es für seine Pflicht, die Herren Los = Abnehmer darauf aufmerksam zu machen, daß diese Auspielung den besondern Vortheil hat, daß sie bloß aus 97,000 verkäuflichen Losen besteht, und dessen ungeachtet 3 Realitäten = Haupttreffer von

fl. 200,000, 50,000, 30,000, zusammen von fl. 280,000, ^{W.}
und
17640 Geld = Treffer von Gulden: 7500, 5000, 4000, 3000, 2000 ^{W.} ^{z.},
im Betrage von fl. 200,000 Wiener Währung
mithin zusammen 17,643 Treffer,

im Gesamtbetrage von 480,000 Gulden Wiener Währung hat,
wodurch sie den Theilnehmern eine sehr erhöhte Wahrscheinlichkeit zum Gewinnen darbietet.

Bei Abnahme von fünf Losen zu 5 fl. C. M. wird ein blaues Gratis = Gewinnst = Los, (vortheilhafter als die grünen), so lange solche vorhanden sind, unentgeltlich verabfolgt.

Das Los kostet 5 fl. Conventions = Münze.

Laibach, den 4. November 1833.

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.													Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	4.	3.	4.	3.	4.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Nov.	27.	27	6,9	27	7,0	27	6,8	—	2	—	6	—	1	regn.	wolkicht	f. heiter	+	0	0	0	0
	28.	27	6,1	27	5,9	27	4,8	—	1	—	4	—	3	wolk.	trüb	trüb	—	0	0	0	6
	29.	27	3,6	27	2,9	27	2,8	—	2	—	5	—	4	Regen	wolkicht	wolkicht	+	0	0	0	0
	30.	27	3,8	27	4,8	27	6,1	—	4	—	5	—	4	Regen	Regen	Regen	+	0	0	1	0
Dec.	1.	27	7,2	27	8,2	27	8,9	—	4	—	7	—	5	trüb	wolkicht	trüb	—	0	0	0	0
	2.	27	8,7	27	7,9	27	6,0	—	4	—	6	—	3	trüb	trüb	trüb	—	0	0	2	0
	3.	27	5,0	27	4,6	27	4,5	—	3	—	7	—	3	wolk.	Regen	schön	—	0	0	3	0

Fremden - Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 30. Nov. Hr. Conrad Brepdenstein, Handelsagent, nach Triest. — Hr. Heinrich Mero, absolvirter Jurist; Hr. Franz Kippert, Prüfungs-Candidat, und Frau Elisabeth Margarether, k. k. Beamtensgattin, sammt Tochter Marie; alle drei von Klagenfurt nach Triest.

Den 1. December. Hr. Simon von Pöbheim, Gutsbesitzer, sammt Familie, von Triest nach Bilsch. — Hr. Jacob Karis, Handelsmann; Hr. Carl Graf v. Chodkiewicz, Privater, und Hr. Carl Niskel, Handelsmann; alle drei von Triest nach Wien. — Hr. Aloys Scacoz, Erzbischof zu Stauropoli, von Wien.

Den 2. Hr. Leopold Kraus, Handelsagent, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Vincenz Grimm, Hofrath, mit Ant. Kochel, Stalldirector, von Mailand nach Wien.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 27. November 1833.

Jungfer Helena Klementschiß, alt 40 Jahr, in der Schloßergasse, Nr. 254, an der Wassersucht, als Folge an Verhärtungen der Baucheingeweide. — Dem Michael Pegam, Tagwerker in der Zuckerraffinerie, sein Sohn Franz, alt 8 Tage, in der St. Peters-Vorstadt, Nr. 53, am Kinnsackentkempf.

Den 28. Fräulein Elise Lippich, Med. Doctors hinterlassene Tochter, alt 28 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt, Nr. 1, am bössartigen Scharlachfieber.

Den 29. Anna Thomashih, Dienstmagd, ledig, alt 26 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an der Lungenschwindsucht.

Den 30. Dem Simon Iberne, Maurer, sein Weib Lucia, alt 60 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt, Nr. 21, an der Lungensucht. — Joseph Mesche, aus Sonntigg, alt 23 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an der Skrophulösen Auszehrung. — Dem Hrn. Raimund Schrei, k. k. Straßenbau-Affistenten, sein Sohn Ferdinand, alt 19 Monat, an der Schusterbrücke, Nr. 234, an der Ueberfetzung des Krankheitsstoffes an das Gehirn.

Den 1. December. Dem Anton Massatin, Arbeiter in der Zuckerraffinerie Venier et Peroch, seine Tochter Johanna, alt 6 Monat, in der Rothgasse, Nr. 120, an den Folgen der Gehirnerschütterung. —

Peter Stibar, Tagelöhner, alt 41 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an der Abzehrung.

Den 2 December. Helena Sabletu, (Sabletnik) Inli-utsarme, alt 75 Jahr, in der Pollana-Vorstadt, Nr. 35, an der Wassersucht.

Den 3. Helena Malner, Instituts-Arme, ledig, alt 84 Jahr, in der Studentengasse, Nr. 290, an der Lungensucht.

Anmerkung. Im Monate November sind 39 Menschen gestorben.

Cours vom 28. November 1833.

Mittelpreis
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.) 93 21/32
detto detto zu 4 v. H. (in C.M.) 82 7/8

Verloste Obligation., Hofkam. } zu 5 v. H. } 93 5/16
mer. Obligation. d. Zwangs. } zu 4 1/2 v. H. } —
Darlehens in Krain u. Aera. } zu 4 v. H. } —
rial. Obligat. der Stände v. } zu 3 1/2 v. H. } —
Tyrol

Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) 54 1/2
(Aerarial) (Domest.)
(C.M.) (C.M.)

Obligationen der Stände
v. Oesterreich unter und } zu 3 v. H. } —
ob der Enns, von Böh- } zu 2 1/2 v. H. } 54 —
men, Mähren, Schle. } zu 2 1/4 v. H. } —
ßen, Steyermark, Kär. } zu 2 v. H. } —
ten, Krain und Görz } zu 3/4 v. H. } —

Bank-Actien pr. Stück 1199 3/4 in Conv.-Münze.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

3. 1663. (1) Nr. 15202.

K u n d m a c h u n g.

In Gemäßheit des hohen Sub. Decretes vom 2. l. M., Z. 23739, wird wegen Beistellung der für die hiesige Polizei-Wachmannschaft im Jahre 1834, beizuschaffenden Montours- und Armatur's-Gegenstände, am 14. l. M. December um 9 Uhr Vormittags, eine Minuendo-Verlicitation abgehalten werden. — Welches mit dem Besatze bekannt gemacht wird, daß vorläufig die alsfähig gemachten Auskünfte hinsichtlich der zu liefernden Artikel und Arbeiten bei diesem Kreisamte eingeholt werden können. — K. K. Kreisamt Laibach am 28. November 1833.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1662. (1) Nr. 168J VIII.

R u n d m a c h u n g.

Bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird wegen Vermietung des kleineren Navigations-Magazins in Salloch am 21. December l. J. Vormittags um 10 Uhr eine Licitation abgehalten werden. — Wozu die Pachtinteressenten mit dem Beisatze vorgelesen werden, daß die Vermietung gegen zweimonatliche Aufkündigung geschehen wird. — Die übrigen Bedingnisse können hieramts eingesehen werden. — Laibach am 2. December 1833.

3. 1660. (1) Ex. Nr. 973.

Brückenbau = Licitation.

Ueber die mit hohem Subernial-Decrete vom 23. November d. J., z. Z. 25950, bewilligte Reconstruction zweier Joche, und Anfertigung eines Flechtwerkes an der Krainburger Savebrücke, welche beiden Objecte mit Inbegriff des Materials auf den Betrag von 795 fl. 20 2/3 kr. buchhalterisch richtig gestellt sind, wird zu Folge Verordnung der k. k. illyr. Landesbau-Direction vom 27. November, erhalten 1. d. M. l. J., z. Z. 2310, die Minuendo-Versteigerung im Amtlocale der k. k. Bezirks-Obrigkeit Michelsstätten zu Krainburg am 13. December d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr abgehalten werden, welches man mit dem Beisatze zur öffentlichen Kenntniß bringt, daß die Licitationsbedingnisse, nebst den Bauplänen und der Baudevisse bei diesem Strassenbau-Commissariate täglich eingesehen werden können. — K. K. Strassenbau-Commissariat Krainburg am 1. December 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1661. (1)

V e r l a u t b a r u n g.

Zwei bedeutende Güter Unterkrains sind gegen billige Bedingnisse sogleich zu verpachten. Das Nähere ist bei dem Herrn Dr. Drel zu Laibach, am alten Markte, Nr. 34, zu erfahren.

Schriftliche Anfragen wollen gefälligst frankirt werden.

Laibach den 1. December 1833.

3. 1621.

Landwirthschaftliche Schriften.

Durch alle Buchhandlungen kann bezogen werden:

Der unfehlbare und untrügliche Ratten-, Mäuse-, Maulwürfe-, Marder-, Wiesel-, Wanzen-,

(3. Amts-Blatt Nr. 146. d. 5. December 1833.)

Flöhe-, Ameisen- und Mückenvertilger, und Rathgeber zur Vertreibung und Vertilgung der Frösche und Kröten, Grillen und Heimschen, Läuse, Keller- und anderer Würmer, Maikäfer, Milben, Motten, Raupen, Schnaken, Schnecken, Wespen und Hornisse, und vielem andern Ungeziefer.

Dritte Auflage. gr. 8. Preis: geb. 20 kr. oder 5 g. gr.

Strohm's J. M.

mehr als fünfzigjährige Erfahrungen und Geheimnisse, wie 1.) ein vorzüglicher Dünger durch den Viehstand erhoben werden kann; 2.) alle Gewächse auf eine weit größere, bessere und feinere Art zu ziehen; 3.) Dung so zu behandeln, daß ein Wagen voll mehr Nutzen bringt, als sonst drei bis vier Wagen; 4.) junge Bäume beim Setzen und Wachsen so zu behandeln, daß sie alle andere beim Tragen der Früchte wenigstens um das Doppelte übertreffen, nebst einigen andern Mitteln zur Behandlung der Sämereien und Gewächse.

Heilbronn, bei J. D. Claf. 4te Originalauslage.

4. Preis: 18 kr. oder 4 g. gr.

Zu haben bei Paternolli in Laibach.

In

J. A. Edlen v. Kleinmayr's

Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, ist erschienen und zu haben:

Die

Glocke der Andacht.

Ein

Erbaungsbuch

für

gebildete Katholiken.

Mit bischöfl. Augsburg. Approbation.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Augsburg, 1833. fl. 1, auf Velinpapier fl. 1 kr. 45.

Ferner

wird im Conv. Münz-Preise angenommen eine neue Pränumeration

a u f

Friedrich von Schiller's

s ä m m t l i c h e W e r k e.

In vier wohlfeilsten Ausgaben.

vollständigster, mit allen, vom Verfasser selbst bei Erscheinung der verschiedenen Auflagen

veränderten Pesearten (Varianten) bereicherter, mit den fragmentarischen Nachlässen und der Biographie des Verfassers vermehrter, und durch einen besondern Ergänzungsband, welcher aus Handschriften gesammelt ist, daher auch als ein Original in keiner inländischen Ausgabe abgedruckt werden darf, (somit diese Ausgabe stets die vollständigste ist und bleibt) ergänzter, möglichst correcter Abdruck. In vier Ausgaben, wovon, und zwar von den ersten drei Ausgaben, die erste Hälfte 3 Bände, Theater 16 Bände) mit 19 Bänden im Monate Jänner 1834, die zweite Hälfte (Historische Schriften 11 Bände, Profaische Schriften 6 Bände, Biographie, Ergänzungsband) mit abermals 19 Bänden im März 1834 — von der vierten Ausgabe aber die erste Lieferung im Februar 1834, die zweite Lieferung nach Ostern 1834, ganz sicher ausgegeben wird.

Vorhineinbezahlungspreise in C. M., gültig bis Ende 1833.

Man pränumerirt mit 2 fl. bei der Anmeldung auf die

erste Ausgabe, (Groß-Median-Taschen-Ausgabe in 38 Bänden mit Kupfern), welche 5 fl. kostet, und bezahlt dann bei Empfang der ersten Lieferung den Rest von 3 fl. — zweite Velinpapier-Ausgabe (ebendieselbe auf sehr schönem weißen Velinpapier gedruckt, mit Kupfern des ersten Abdruckes) welche 6 fl. kostet, und bezahlt dann bei Empfang der ersten Lieferung den Rest von 4 fl. — dritte kleine Taschen-Ausgabe, (kleine Taschen-Ausgabe in 38 Bänden mit Schiller's Bildniß) welche 4 fl. kostet, und bezahlt dann bei Empfang der ersten Lieferung den Rest von 2 fl. — vierte Pracht-Ausgabe in Median-Octav, (Prachtausgabe in Groß-Median-Octav), Gotta'scher Original-Abdruck von Tübingen, auf französischem Velinpapier gedruckt, mit englischen Stahlstich verschönert, nebst Zugabe des Ergänzungsbandes in der Prachtausgabe, welche 7 fl. kostet, und bezahlt dann bei Empfang der ersten Lieferung den Rest von 5 fl. — Die zweite Lieferung folgt dann durchaus unentgeltlich.

3. 1655. (1)

Die Mechanik in ihrer Anwendung auf Künste und Gewerbe. Gemeinverständlich dargestellt

von
Dr. A. Baumgartner,

k. k. Professor der Physik und Mechanik an der Universität in Wien, und Mitgliede mehrerer in- und ausländischer gelehrter Gesellschaften.

Zweite, vermehrte und ganz umgearbeitete Auflage.

Mit neun Kupfertafeln.

gr. 8. Wien, 1834. Preis: 3 fl. Conv. M.
Gegenwärtiges Werk enthält in möglichster Voll-

ständigkeit dasjenige über die auf Künste und Gewerbe angewendete Mechanik, was der Verfasser desselben in den für Künstler und Handwerker bestimmten Vorlesungen vorzutragen pflegt. Der zahlreiche Besuch, der diesen Vorlesungen von Handwerkern und Künstlern aller Art alljährlich zu Theil wurde, läßt erwarten, daß auch dieses Buch als der treue Abriss derselben allen jenen von Nutzen seyn wird, welche sich, mit leichter Mühe und ohne gelehrte Vorkenntnisse, mit den Grundsätzen der Mechanik und ihrer Anwendung auf so mancherlei Fälle des practischen Lebens vertraut machen wollen.

Wer sich die Mühe nehmen will, diese Auflage mit der ersten zu vergleichen, wird sich überzeugen, daß auch nicht ein Paragraph der letzteren unverändert wieder abgedruckt worden ist, und daß das Werk an Ausführlichkeit, Reichhaltigkeit und populärer Darstellung wesentlich gewonnen habe.

Beschreibung und Abbildung neuer

Maschinen und Verbände

für

Bein- und besonders für complicirte Röhrenknochenbrüche,

nebst einer

Anleitung zur getrennten Behandlung des Knochens und der Weichgebilde mittelst eines bloß expellirenden Compressiv-Verbandes.

Verfaßt von

Joseph Koppensstätter,

Bataillons- Arzt und practischem Arzte, decorirt mit dem königl. bayerischen Militär-Sanitäts-Ehrenzeichen, und mit dem Feldkreuze, dann Inhaber einer k. franz. Civil-Ehren-Medaille.

Dritte, sehr vermehrte und gänzlich umgearbeitete Auflage.

Mit einer lithographirten Tafel.

gr. 8. Wien, 1833. In Umschlag broschirt.
Preis: 1 fl. C. M.

Um der noch immer sehr fühlbaren Unzulänglichkeit der bis jetzt bekannten Apparate zur Behandlung der Knochenbrüche so viel möglich abzuhelfen, hat der schon durch andere, anerkannt nützliche Erfindungen im Gebiete der Heilkunde rühmlich bekannte Herr Verfasser aus der Menge von Erfahrungen, welche er in seiner 32jährigen Civil- und Militärpraxis dießfalls zu machen Gelegenheit hatte, endlich einen eben so einfachen, als dauerhaften, wohlfeilen, zum Transport der Beinbruchkranken besonders vortheilhaften Breterschweb-Apparat erfunden, welcher für alle Brüche einer, oder beider untern Extremitäten, so wie für jedes Alter, für große und kleine Menschen paßt, ohne Zuthun eines Gehülfen vollständig angelegt; bei welchem ferner das Glied gebogen oder ausgestreckt, schwebend oder nicht schwebend erhalten werden kann; der endlich den Zugang zu jeder Bruchstelle gestattet, und beide Bruchstücke vollkommen ohne Beeinträchtigung des

Kreißlaufs befestigt. — Nebstbei wird in diesem Werke, welches sich übrigens auch in die Behandlung aller andern Knochenbrüche einläßt, ein sanft und gleichmäßig wirkender expellirender Contentiv-Behand beschreiben, welcher die sonst vortreffliche Wirkung der Schienen-Verbände ersetzen soll.

Endlich ist es dem Verfasser gelungen, mit seinem Breterschweb-Apparate die so beliebten und zweckmäßigen Gurtenvorrichtungen sinnreich zu verbinden. — Durch diese beiden letztern Zugaben zeichnet sich nun diese Auflage sowohl an Umfang als Reichhaltigkeit und innern Werth vor den beiden frühern höchst vortheilhaft aus, und kann somit allen Wundärzten bestens empfohlen werden.

H a u e r ' s
practische Darstellung

der
für das Unterthansfach

bestehenden Gesetze.

Dritte
vermehrte und verbesserte Auflage.

Dr. J. H. v. Kremer.

3 Bände. Wien, 1824. 6 fl. Conv. Münze.

Inhalt.

Von den Unterthanen und den unterthänigen Gründen überhaupt. Von der Grundherrschaft. Von dem Rechte zu Naturaldiensten, Robot und Waisendienst. Von dem grundherrlichen Rechte Abgaben zu fordern. Von dem Rechte das Grundbuch zu führen und selbes zu besitzen. Von dem Rechte, Gewähren zu ertheilen. Von dem Rechte, Sätze auszufertigen. Begriff und Gegenstand einer Hypothek. Von der Erwerbung und Löschung eines Satzes und der dießfälligen Procedur. Von den rechtlichen Folgen des erworbenen Hypothekarrehtes. Von dem Rechte Grundbuchsgewähren zu fordern. Von der Abtistung der Unterthanen. Von der persönlichen Gerichtsbarkeit überhaupt, und von der Bestellung und Competenz derselben. Von dem Verfahren in Geschäften der persönlichen Gerichtsbarkeit. Von dem Verfahren bei den aus dem Unterthans-Verhältnisse entstehenden Beschwerden und Ansprüchen. Unterthanspatent. Von den Waisen- und Depositen-Geschäften. Von dem Contributionale und den herrschaftlichen Siebigkeiten. Von dem Gemeinde-Vermögen, von den Taxen. Von den Streitigkeiten zwischen Unterthanen, Landesadvocaten, Landordnung u. Von der Vorortigkeit. Von dem Rechte der Gewerbs-Verleihung. Von dem Rechte der Miethweide. Von der Schankgerechtigkeit. Von der geistlichen Lehensherrschaft. Von der Vogteiherrschaft. Von der Bergheerhschaft. Von dem Begriffe und der Eintheilung des Zehents. Von Erwerbung des Zehentrechtes. Von dem Zehentbesitz und Veräußerungsrechte. Von der Einhebung des Zehent-Zehents. Von dem Weinzehente. Von den Zehent-Reliquitionen und Pacht-Verträgen. Von der zwangsweisen Beitreibung der Zehent-Rückstände. Von Erlöschung des Zehentrechtes. Von dem Verfahren in Zehent-Angelegenheiten und Streitfällen.

Der Raum erlaubt es nicht, den ganzen Inhalt dieses vollständigen aller bisher das Unterthansfach erschienenen Werke anzugeben.

P É S M E
PO
K O R O Š H K I M
INO
S H T A J A R S K I M
SNANE,
ENOKOLJKO POPRAVLENE INO
NA NOVO SLOSHENE.
NA SVETLO DALI
MATIJA AHÄZEL,
ZESARSK KRALJEV VUZHENIK IV' ZELOVSKIH
VISHIH SHOLAH.

I. DEL.
POSVETNE PÉSME.

8. 1833. broschirt 30 kr. Conventions-Münze.

Gegen Ende dieses Jahres erscheint folgendes Werk und wird darauf in der
J. A. Edlen v. Kleinmayr's
Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr.
221, Pränumeration angenommen:

Der
H i m m e l,
seine Welten und seine Wunder,
oder
populäre Astronomie.
Ein Bildungsbuch für alle Stände.

Vom
J. J. Littrow,

Director der k. k. österreichischen Sternwarte in Wien.
Drei bis vier Lieferungen von 12 Bogen.

Mit Sternkarten, gestochen von P o b u d a und N e e s.
Preis jeder Lieferung 45 kr. C. M.

Der Herr Verfasser, einer der gediegensten Astronomen unserer Zeit, gibt in dieser populären Himmelskunde (dem wissbegierigen jungen Manne zur Belehrung, so wie jedem Gebildeten zur belehrenden und geistreichen Unterhaltung) ein Werk, welches in dieser Tendenz, besonders aber in dieser zweckmäßigen Ausführung, bisher von vielen Freunden der Volksbildung, von vielen Studirenden und Lehrern schmerzlich vermisst wurde. Littrow's Name ist in ganz Europa ein wohlbekanntes und hochgeschätztes — obige populäre Himmelskunde wird seines Namens würdig sein! Der Verleger sorgt für anständige Ausstattung durch Format, Schrift und Papier, soll das Werk ein Seitenstück zu Bollrath Hoffmann's Erde u. bilden. Die meisterhaft gestochenen Sternkarten werden gratis geliefert. Bei Erscheinen der ersten Lieferung wird ein ausführlicher Prospectus ausgegeben; bis dahin nimmt die obengenannte Buchhandlung Subscription auf dieses gediegene und zeitgemäße Unternehmen an.
E t u t t g a r t, im August 1833.